



Abschied von Branko Simovic

*Branko Simovic am
27.09.2015 feierlich
verabschiedet
und
45 Jahre kroatisch-
katholische Gemeinde
Ennepetal-Lüdenscheid*

Am letzten Sonntag im September wurde Pastor Branko Simovic in seinen Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig feierte die kroatisch-katholische Gemeinde Ennepetal-Lüdenscheid, deren Gründer er ist, in der Kirche St. Joseph und Medardus ihr 45-jähriges Jubiläum. Der 75-Jährige war in dieser Seelsorge-Fläche, die mehr als die Hälfte des Bistums Essen umfasst, zuständig für etwa 2000 seiner kroatischen Gemeindemitglieder.

Im Beisein hoher Geistlichkeit am Altar – auch aus Essen – und vieler seiner Landsleute zelebrierte Pastor Simovic die heilige Messe. In kurzen Grußworten wurde an manche Veränderung in Kirche und Staat während der 45 Jahre erinnert. Pfarrer Andreas Rose bat um Verständnis, die Herausforderung der Veränderungen mitzutragen, wenn nicht mehr die Vollzahl der Seelsorge geleistet werden könne. Die 45 Jahre hätten nicht Stillstand bedeutet, sondern Höhen und Tiefen und Treue zu Jesus Christus. So werden künftig je zur Hälfte die Seelsorge

der kroatisch-katholischen Mission Pfarrer Damir Kovacic aus Hagen und Gemeindeferentin Gordana Cuturca übernehmen.

In der anschließenden Feierstunde im Pfarrsaal wurden neben etlichen Ansprachen auch musikalische und gesangliche Beiträge der Kinder vorgetragen. Im Mittelpunkt stand der ausführliche Lebenslauf von Pastor Branko Simovic.

Im Mai 1940 wurde Branko Simovic als viertes von fünf Kindern in Zvirovici im heutigen Herzegowina geboren. Schon mit elf Jahren wurde er Halbweise, da sein Vater aufgrund der Kriegsgreuel auf furchtbare Art zu Tode kam. Nach der Mittleren Reife verhalf ihm sein Heimatpfarrer zum Besuch des von Jesuiten geleiteten Knabenseminars in Dubrovnik. Doch durch seinen Pflichtmilitärdienst konnte er das Abitur erst mit zweijähriger Verspätung 1963 nachholen. Viel Schikane hatte er bis dahin erleben müssen. Um sein Ziel, Priester zu werden, zu erreichen, meldete sich Simovic